

Lasst 1111-Spiele beginnen

„Würfel, Brett und Karte“ laden wieder zu den Spieletagen ein – Wer besiegt den OB?

Vielleicht ärgert sich ein Mensch, aber ganz viele werden sich freuen, wenn Straubings größte Jugendveranstaltung wieder spannende Partien gegeneinander oder gemeinsam Gruppenabenteuer bietet. Die Spieletage laden von Freitag, 24. März, bis Samstag, 1. April, wieder in den Pfarrsaal von St. Jakob ein. Der Verein „Würfel, Brett und Karte“ hat sich viel Neues dazu ausgedacht und Zocker Nummer 1, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, hat als Schirmherr sein Mitspielen schon fest zugesagt.

Die Straubinger Spieletage sind für Pannermayr jährlich nicht nur Vorbote des Frühlings. „Spielen ist zeitlos schön“, für Kleine, Größere und Ältere, betont er und fügt hinzu, dass man sich selber und andere beim Spielen kennenlernen kann. Wer ärgert sich wo? Wer taktiert wie? Seit 2009 übernimmt er gern die Schirmherrschaft und lässt neben dem Eröffnungsspiel auch nie das TAC-Turnier aus.

Werwölfe bei Kerzenlicht und Vielspielerabend

Regina Herbst und Bernd Schaffrath stellten Neuerungen vor. Man will sich treu bleiben und gleichzeitig neu erfinden, damit es nicht langweilig wird. Zur Eröffnung am Freitag 24. März, 18 Uhr, wird ein „Kneipenquiz“ geboten, in der Spieletageedition. Diesmal spielen nicht nur die Promigäste mit, sondern jeder, der vorbeischaut.

Am Samstag, 25. März, beteiligt man sich ab 20.30 Uhr bei der Earth Hour. Das Licht wird ausgeschaltet



Die „Spielsüchtigen“ des Vereins „Würfel, Brett und Karte“ freuen sich mit Oberbürgermeister Markus Pannermayr (4.v.l) und Robert Elsberger (r.) von der Sparkasse, die mit 1000 Euro unterstützt.

Foto: Ulli Scharrer

und bei Kerzenlicht werden „Werwölfe“ des gleichnamigen Spiels aufgedeckt. Für Profis mit Leidenschaft zu mehrstündigen Spielepartien ist der Vielspielerabend am Dienstag, 28. März, ab 17 Uhr gedacht. Am Donnerstag, 30. März, ab 17 Uhr, ist der Vereinsnachmittag angesetzt. Das traditionelle TAC-Turnier (neue Regeln, dass keine Mannschaft zu Beginn rausfliegt) freut sich auf Anmeldungen. Man hat die Chance, mal den OB vom TAC-Feld zu schlagen!

Über die gesamte Zeit wird es einen Wettkampf geben. Wer ist der beste Kartograph? Bei diesem Spiel kann man Punkte sammeln, auch

mehrmals antreten. Die besten Kartograph werden mit Preisen bedacht. Die gibt es auch beim neu gestalteten Glücksrad an den Wochenenden für kleine Gäste, für das man beim Basteln Fingernägel eingebüßt hat.

Spielschatz vermehrt sich dank Sponsoren

Schatzmeister Michael Grosch dankte vielen Sponsoren. Kleinere und größere Unternehmen unterstützen mit Geld- oder Sachspenden. Ohne sie wäre der große Spielschatz nicht möglich, den man nicht nur für die Spieletage hortet, son-

dern auch ausleiht, wie Kristina Englberger, stellvertretende Vorsitzende von „Würfel, Brett und Karte“ erklärte. Und Vorsitzende Andrea Schaffrath freut sich täglich über Pakete mit Spielespenden von Verlagen, die den Spielschatz vermehren. Das Café International versorgt die Spieler wieder mit Snacks und Getränken.

Kein Bildschirm oder Technik dabei

Risiko oder Monopoly, bei dieser Auswahl entscheidet sich Robert Elsberger, Pressesprecher der Sparkasse Straubing Niederbayern-Mitte immer für Monopoly, weil Risiko reines Würfelglück bedeuten würde. Und das haben immer seine Söhne. Er überbrachte gern eine 1000 Euro-Spende für die Spieletage. Er ist ein Fan der Veranstaltung, weil klassisches Spielen Spaß macht „und kein Bildschirm oder Technik mit dabei ist“.

Also auf zu den Spieletagen, da braucht sich der Mensch nur zu ärgern, wenn er nicht da war. –su-

■ Jeder Mitspieler willkommen

Über 1111 Spiele können bei den Spieletagen ausprobiert und (wieder-)entdeckt werden. Veranstaltungsort ist das Pfarrheim St. Jakob am Pfarrplatz. Schulkassen sind eingeladen, vormittags vorbeizuschauen. Nachmittags sind dann Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Freunde, die man mitbringt, im Pfarrheim willkommen. Und auch wer allein kommt, findet bei den traditionellen Spieletagen schnell Mitspieler.